Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Wegen des Zweikampfes, in dem der Oberceremonienmeister v. Schrader fiel, ist Herr v. Kotze vom Kriegsgericht zu zwei Jahren Festung verurtheilt worden.—Auf Befehl des Kaisers darf die „Kölnische Zeitung" wegen ihrer jüngsten Artikel gegen hochgestellte Personen in des Kaisers Umgebung in den königlichen Schlössern nicht mehr gehalten werden.—Auf der Gewerbeausstellung wurde das Alpenpanorama in Folge einer Anregung des Baudirektors Giersberg auf Anordnung des Treptower Amtsvorstehers wegen feuerpolizeilicher Bedenken bis zur Ausführung der verlangten Umbauten geschlossen.—Inhaber großer amerikanischer Firmen weilten neulich längere Zeit auf der Ausstellung und ertheilten hervorragenden Berliner Ausstellern größere Aufträge. Ein Treibriemenfabrikant erhielt allein für circa 100,000 Mark Lieferungen hierdurch.—Ueber 2200 Zeitungen gelangen jetzt täglich auf dem Postamt Gewerbeausstellung zur Ausgabe, von denen der größte Theil zur Ausstattung der Lesehalle im Wandelgang verwendet wird. Unter diesen Zeitungen befinden sich etwa 700 aus dem Auslande.

Forst i. L. Die Fabrik von Reinhold Mobius, zu der eine Garnsortiranstalt, Kettenscheererei und Spulerei gehörten, ist durch eine Feuersbrunst gänzlich eingeäschert worden. Auch die im Fabrikgebäude befindliche Mild'sche Drouffiranstalt wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden ist sehr bedeutend. Ein Arbeiter erlitt leichte Brandwunden.

Provinz Hannover.

Hannover. Acht Monate Gefängniß hat Redakteur Scholer wegen Angriffs auf den Kriegsminister und die Offiziere erhalten; der Verleger der Broschüren, welche die Angriffe enthielten, Namens Lutz, wurde um 1000 Mark gestraft.

Geestemünde. Der wegen Unterschlagung von Sparkassengeldern flüchtig gewordene Sparkassenrendant Beverstedter wurde in Stubben verhaftet. Die Höhe der unterschlagenen Gelder ist noch nicht festgestellt.

Wilhelmshaven. Auf der Insel Baltrum ist die Leiche des beim Untergange des Torpedobootes S. 48 verunglückten Oberheizers Steinberg angetrieben. Die Leiche war mit einer Schwimmweste des genannten Torpedobootes versehen.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Am hiesigen Bahnhof fand der Handelsmann Weingarten einen Ring. Daß es ein Brillant für 250 Mark war, ahnte er nicht, wie er versichert. Er reiste nach Mainz und wollte den Ring da versetzen, nur um den Werth zu taxiren, wie er in seiner Fabel von dem „Ringelche" in burlesker Weise erzählt. Die Strafe für die Fundunterschlagung, da ein Diebstahl vom Finger nicht nachzuweisen ist, wurde auf eine Woche Gefängniß bemessen.

Wiesbaden. Neulich Nachts brach im Kurhaus Feuer aus. Es brannte der Dachstuhl über den Mansardenzimmern des weiblichen Personals des Kurhausrestaurateurs ab. Zwölf Mädchen schwebten in großer Lebensgefahr, weil die Flammen den Korridor zu versperren drohten. Das Feuer wurde durch energische Maßnahmen rasch bewältigt.

Provinz Pommern.

Greifswald. Vor Kurzem starb hier der älteste Kandidat der Theologie in Deutschland im Alter von 70 Jahren. Der Betreffende ist thatsächlich während seines ganzen langen Lebens bei der Greifswalder theologischen Fakultät eingeschrieben gewesen, ohne ein Examen zu machen. Dies hatte seinen guten Grund. Ein entfernter Verwandter von ihm, ein reicher Mann, hatte ihm sein Vermögen hinterlassen unter der Bedingung, daß er dessen Zinsen genießen sollte, so lange er studirte und ohne Anstellung sei; später soll das Vermögen Stiftungen zufallen. Der Kandidat war schlau genug, bis an sein Lebensende zu „studiren."

Tempelburg. Mitte Mai ist in der Nähe von hier, in einer Kiefernparzelle, ein alter Mann, der sich Abends zuvor dort zur Ruhe niedergelegt hatte, erfroren aufgefunden worden.

Provinz Posen.

Posen. Ein Maler in dem Vororte Jersitz, der kürzlich zur katholischen Kirche übergetreten ist, hatte erzählt, daß ein ihm gehöriges Marienbild plötzlich die Augen bewegt und eine starke Lichtausstrahlung gezeigt habe. In Folge dessen sammelte sich eine so große Volksmenge vor der Wohnung des Malers, daß die Polizei das Bild entfernte; es wurde dem zuständigen Propst übergeben.

Schneidemühl. Beim Schaukeln den Tod gefunden haben die beiden acht- und viereinhalbjährigen Töchter des Arbeiters Hirsch. Die Kinder schaukelten sich auf einem zwischen zwei gemauerten Pfeilern hängenden Thorflügel am Eingange zur jüdischen Badeanstalt. Hierbei gerieth ein jedenfalls schon morscher Pfeiler in's Schwanken, stürzte um und begrub die Kinder unter sich, so daß Beide sofort getödtet wurden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Bei einem Zusammenstoß zwischen Schmugglern und der russischen Grenzwache wurde ein Pascher getödtet, ein zweiter schwer verwundet.

Tilsit. Der wegen Meineides verhaftete frühere Stadtrath Witschel ist als geistesgestört in das Provinzial-Irrenhaus überführt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Regierungsrath Delbrück mit 35 Stimmen zum ersten Bürgermeister gewählt; der zweite Bürgermeister Trampe erhielt 16 Stimmen.

Elbing. Der Elbinger Kreistag bewilligte mit 23 gegen 4 Stimmen für den Ausbau des Kreischausseenetzes 370,000 Mark und für den Haffuferbahnbau 25,000 Mark.

Thorn. Auf dem hiesigen Fußartillerie-Schießplatz ist durch die Selbstentzündung einer sogenannten Flattermine großes Unglück geschehen. Hauptmann Adams, Sekondelieutenant Hannemann, Korporal Plater und eine Anzahl Leute vom Pommer'schen Pionier-Bataillon Nr. 2 wurden schwer verwundet.

Rheinprovinz.

Bingerbrück. Bei der Fahrt durch das Bingerloch explodirte auf dem Schraubenschleppdampfer „Tisch Nr. 3" der Dampfkessel. Kapitän Hilden nebst Frau, Steuermann August Erlenbach aus Caub und vier Personen der Schiffsmannschaft sind todt, zwei Matrosen schwer verwundet. Das stark beschädigte Schiff ist gesunken.

Crefeld. Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig den Ankauf der hiesigen, den Gebrüdern Puricelli in Rheinböllerhütte gehörigen Gaswerke zum 1. April für 1,700,000 Mark und bewilligten Puricelli für den 3½jährigen Verzicht auf das hiesige Gasmonopol 1,300,000 Mark.

Trier. Nach hier eingetroffener endgiltiger Entscheidung des Kaisers wird das hiesige Husaren-Regiment im Herbst nach Straßburg in Garnison verlegt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Eine neue Art von Strafverfolgung soll auf Grund des Paragraphen 257 des Deutschen Strafgesetzbuches konstruirt werden. Der angezogene Paragraph handelt von „Begünstigung" respektive „Beihilfe." Die hiesige Staatsanwaltschaft will der „Erfurter Tribüne" mit dem Paragraphen zu Leibe gehen, weil sie die ihrem Redakteur Stegmann auferlegte Geldstrafe erlegt hatte.

Halle. Die Rabe'sche Baumwollspinnerei in Giebichenstein stiftete zum 25jährigen Friedensfeste 10,000 Mark zur Begründung einer Pensionskasse für Arbeiter.

Naumburg. Die hiesige Strafkammer hat den Gärtner Kittel zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, weil er, um sich an dem Magistrat zu Laucha wegen seiner Arbeitsentlassung zu rächen, 175 Obst- und Nadelholzbäume abgehackt hat.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Ausstand der Maurer und Bauhilfsarbeiter ist beendet. Zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern ist insofern eine Einigung erzielt worden, als für Maurer die Normalarbeitszeit von 11 auf 10½ Stunden herabgesetzt, dageaen der Stundenlohn von 35 auf 38 Pfennige erhöht wird. Die Bauhilfsarbeiter erhalten 3 Pfennige Zulage pro Stunde.

Lublinitz. Im nahen Pawonkauer Walde fand dieser Tage ein Kampf statt von vier Walddieben gegen einen einzelnen jagdberechtigten Gast aus Berlin. Er befand sich in äußerster Nothwehr; es wurde mit Posten auf ihn gefeuert. Ein Wilderer empfing die Kugel von vorn und büßte mit dem Tode.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Hier fanden im Beisein des Chefs des türkischen Torpedowesens Ibrahim Halil Bey [illegible] in Gegenwart von Vertretern der deutschen Marine die Abnahmefahrten des von der „Germania" für die türkische Regierung erbauten Torpedojägers statt. Die Fahrten ergaben ein sehr befriedigendes Resultat, indem statt der vertraglich festgestellten Geschwindigkeit von 19 Knoten mit Leichtigkeit eine solche von 20 Knoten erreicht wurde. Dieser Torpedojäger ist das zwölfte der von der „Germania" für die Türkei gebauten Schiffe.

Flensburg. Korvettenkapitän Grolp, zuletzt Kommandeur der 2. Torpedo-Abtheilung in Wilhelmshaven, ein hochangesehener Offizier, beging hier Selbstmord.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Polizeisergeant Hoffmann dahier hat seine ihm gebührende Strafe erhalten. Er hatte im betrunkenen Zustande eine Anzahl Gäste, welche sich zu einer Festfeier zusammengefunden hatten, mit seinem Säbel attackirt. Das Landgericht hat ihn nun zu anderthalb Jahren Gefängniß verurtheilt.

Oldendorf. Durch Umfallen von Sparren beim Richten eines Bauernhauses sind zwei Leute getödtet, vier lebensgefährlich verletzt worden.

Sachsen.

Dresden. In der Linnestraße wurde ein aus Berlin stammender Kaufmann todt aufgefunden. Der Mann hatte sich mit einem Schuß in den Kopf getödtet.—Seit Dezember v. J. bis Mitte Mai sind in Sachsen insgesammt neun Männer und zwei Frauen wegen Majestätsbeleidigung zusammen mit sieben Jahren Gefängniß bestraft worden. Es wurden Strafen von drei Monaten bis zu anderthalb Jahren verhängt. Es handelte sich nur zweimal um Beleidigung des Königs von Sachsen, in allen anderen Fällen um Beleidigung des deutschen Kaisers. Unter den Verurtheilten befinden sich drei sozialdemokratische Redakteure.

Adorf. Die voigtländische Perlenfischerei in der Weißen Elster hat im vergangenen Jahre im Vergleich zu den Vorjahren eine günstigere Ausbeute geliefert. Die Nebenbäche der Weißen Elster zwischen hier und Plauen haben dazu wesentlich beigetragen. Unter wie bescheidenen Ansprüchen diese schon alte Perlenfischerei immerhin zu arbeiten pflegt, beweist die Thatsache, daß im Ganzen nur abgeliefert worden sind im Jahre 1893: 55 Perlen, in 1894 sogar nur 13, während das Jahr 1895 deren 68 ergab, nämlich 21 helle, 22 halbhelle und 25 ganz trübe oder verdorbene.

Leipzig. Mit 70 Motor- und 30 Anhängewagen eröffnete die Leipziger (neue) elektrische Straßenbahn auf vier ihrer Linien, die namentlich die innere Stadt in den Verkehr einbeziehen, den Betrieb.—Dr. jur. P., ein hochbegabter junger Mann, der vor Kurzem erst sein Assessor-Examen glänzend bestand, hat sich durch Erhängen entleibt. Er war in Vertretung des Amtsanwalts in einem Amtsgericht thätig und soll sich einen Fehlgriff, durch den er seine Karriere gefährdet glaubte, so zu Herzen genommen haben, daß er freiwillig in den Tod ging.

Mittweida. Bei einer Kneipe von Schülern des hiesigen Technikums entstand eine scherzhafte Balgerei. In sehr fahrlässiger Weise stach dabei der Präsident mit einem scharfen Schläger um sich und verwundete nicht nur seinen eigenen Bruder sehr schwer, sondern stach auch einen aus Ottensen-Altona stammenden Techniker derart in die Brust, daß dieser sterbend zusammenbrach.

Plauen. Dieser Tage wurde hier ein dröhnender vertikaler Erdstoß wahrgenommen, dem ein schwächerer unmittelbar folgte.

Thüringische Staaten.

Dermbach. Die unterhalb Dorndorf am rechten Werraufer schon seit Wochen ununterbrochen fortgesetzten Bohrungen nach Salz sind vor Kurzem endlich von Erfolg gekrönt worden, indem man in einer Tiefe von 420 Metern auf das erhoffte Mineral stieß. Die Feststellung des Fundes geschah durch Herrn Bergrath Franzen aus Gotha.

Gera. Hier sollen nach einem Stadtrathsbeschlusse in Zukunft die Namen derjenigen Wirthe zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, die zum Ausspülen der Biergläser schmutziges Wasser verwenden.

Koburg. Im benachbarten Sonnefeld wurde der Landwirth Stahn verhaftet, der im Verdacht steht, vor Jahren Vater und Mutter vorsätzlich getödtet zu haben. Den ersteren soll er vor der Balkenlage der Scheune auf die Tenne, die Mutter in den Keller gestoßen haben. In Folge Streitigkeiten bei der Erbschaftsregulirung plauderte die Schwester, welche um die beiden Fälle wußte, die schreckliche That aus.

Freie Städte.

Hamburg. Eine Verordnung von 1832 ist einem hiesigen Lotterie-Kollekteur verhängnißvoll geworden. Sie bedroht den Verkauf jedes Looses einer hier nicht zugelassenen Lotterie mit einer Geldstrafe von 100 Reichsthalern. Der Lotterie-Kollekteur H. hatte nun hier am Platze 15 Loose der neuen ungarischen Klassenlotterie verkauft und wurde jetzt auf Grund der genannten Verordnung, die nach einem Erkenntniß des hanseatischen Oberlandesgerichts aus dem Jahre 1883 noch in Geltung ist, vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 4500 Mark beziehungsweise 300 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Bremen. Dieser Tage ist auf dem Güterbahnhof ein Wagen mit 58 Barrels Naphtha ganz verbrannt. Eine Weiche und ein Schienengeleise wurden durch die Hitze zerstört. Mehrere Steuerbeamte trugen Verletzungen davon.

Lübeck. Die hiesige Kaiser Wilhelm-Stiftung hat seit ihrer 1884 erfolgten Begründung 27,000 Mark Unterstützungen gezahlt, davon fielen auf das Jahr 1895 3200 Mark. Die Zahl der bedürftigen Veteranen beträgt zur Zeit 300.

Oldenburg.

Oldenburg. Der allgemeine Maurerausstand ist nach zehnwöchiger Dauer von den Ausständischen selbst beendigt worden, ohne daß sie einen Erfolg erzielt hatten. Das Publikum stand auf der Seite der Meister.

Mecklenburg.

Lübz. Ein merkwürdiger Lebensmüder passirte jüngst den Ort Marnitz. Es war ein Jäger, der bisher in Sagast angestellt war. Er führte sein geladenes Gewehr bei sich und stellte an einen Einwohner die Forderung, ihn zu erschießen. Er führte ein Testament bei sich, in dem er demjenigen, der ihn erschossen habe, 200 Mark versprach. Im Weiteren zeigte er durchaus keine Spur von Geistesstörung. Man requirirte Polizei, die ihn hierher schaffte. Seine Eltern sind angesehene Leute in der Tessiner Gegend. Es scheint unglückliche Liebe die Ursache zu dem traurigen Entschluß gewesen zu sein.

Braunschweig.

Braunschweig. Beim Abteufen eines neuen Schachtes des Kaliwerkes Vienenburg wurden durch einstürzende Gesteinsmassen vier Arbeiter getödtet und mehrere schwer verwundet.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. In den Tagen vom 31. Mai bis zum 8. Juni feierte die hiesige Turngemeinde das Fest des 50jährigen Bestehens. Als Festplatz für das Schauturnen diente der Paradeplatz mit dem angrenzenden Baugelände.

Gießen. Beim Aufziehen eines schweren Werkstückes brach in der Heyligenstädt'schen Maschinenfabrik und Eisengießerei die Kette, die Last fiel in die Tiefe und tödtete den dabei beschäftigten Arbeiter Schneider, Sohn einer Wittwe von hier.

Mainz. Wie verlautet, beabsichtigt ein großer Theil der Mitglieder der hiesigen Bäckerinnung aus derselben auszuscheiden, um eine freie genossenschaftliche Vereinigung der Bäckermeister von Mainz zu gründen. Damit wäre der Innung der Todesstoß versetzt.

Worms. Der hier wegen vielfacher Geldgeschäfte bekannte Rentner Engel wurde wegen gewerbsmäßigen Wuchers verhaftet. Er hat, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, an meistens kleine Leute, die in augenblicklicher Noth sich befanden, Darlehen gegeben und dafür ganz enorme Zinsen genommen.

Bayern.

München. Die erste Strafkammer des Landgerichtes München 2 verurtheilte zehn Haberer aus dem Ebersberger Bezirk zu Gefängnißstrafen von 4¾ bis ¾ Jahren.—Neuerdings sind wieder 70 Haberer, welche der Theilnahme an einem der jüngsten „Treiben" verdächtig sind, in Haft genommen worden.—Das Stadtpfarramt St. Bonifaz hat ein Verbot des Bettels in der Basilika erlassen, das durch Anschlag an der Kirchenthüre bekannt gegeben wird.—Der Prinzregent genehmigte das Programm für die Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München 1898.

Hammelburg. Auf dem Truppenübungsplatz mußte bisher das Wasser zur Versorgung der Soldaten während der Uebungen in Fässern herbeigefahren werden. Nun werden an verschiedenen Stellen vier Brunnen gebohrt.

Lindau. Hier soll jetzt mit der Regulirung des kleinen Sees Ernst gemacht werden. Da diese in wirksamer Weise nur durch Verbreiterung der Durchlässe am Eisenbahndamm erzielt werden kann, hat sich kürzlich eine städtische Deputation nach München begeben, um deswegen an höchster Stelle vorstellig zu werden.

Moosburg. Wie schon wiederholt, wurde auch an einem der letzten Sonntage die Drehscheibe am hiesigen Bahnhofe von Bubenhänden verstellt. Abends sollte noch ein Eisenbahnwaggon mittelst der Drehscheibe auf ein Seitengeleise geschoben werden; in der Dunkelheit bemerkte man jedoch nicht, daß die Scheibe aus erwähntem Grunde verstellt war, der Waggon gerieth daher daneben und stürzte durch. Glücklicher Weise passirte kein weiteres Unglück.

Nürnberg. Gelegentlich der Eröffnung der bayerischen Landes-Geflügelausstellung betonte der Vorsitzende des Verbandes, Herr Friedrich von München, welch' hohen Werth die Geflügelzucht für die Landwirthschaft habe. Es werden in Bayern 31,000,000 Mark für Geflügel und Eier verausgabt; weiter theilte er mit, daß eine einzige Handschuhfabrik in München jährlich 60,000 bis 80,000 Mark für Ziergelb ausgebe.

Oberelsbach. Hunderte fleißiger Hände sind thätig, das so schwer vom jüngsten Brande heimgesuchte Dorf wieder aufzubauen. Die Scheunen stehen fast alle. Durch neue breite Straßen und schöne Gebäude bekommt das Dorf ein schmuckes Aussehen. Da Mangel an Baumaterial besteht, mußten viele Leute auf ihren Aeckern Steinbrüche anlegen, so daß an Feldfrüchten ein großer Ausfall entsteht.

Schwabach. Als Folge der Katastrophe des hiesigen Vorschußvereins hat das Gericht über die Leonische Drahtfabrik Johann Ludwig Carl u. Co. (deren Inhaber das in Untersuchungshaft befindliche Vorstandsmitglied des Vorschußvereins Rudolf Kern ist), sowie über die Lederhandlung Jakob Feuchtwanger den Konkurs eröffnet.

Weihenstephan. Die Gesammtzahl der Studirenden an der Landwirthschaftlichen Akademie im Sommersemester 1896 beträgt 83; darunter sind 41 aus Bayern.

Würzburg. Der beim Brand des Schlosses entstandene Schaden wird auf circa 800,000 Mark veranschlagt.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Der Ausstand der Brauereiarbeiter ist durch beiderseitiges Nachgeben beendet; der Boykott ist aufgehoben.

Landau. Auf dem Maimarkt wurde ein Kind durch einen gereizten Affen angefallen und derart im Gesicht zugerichtet, daß ein Auge verloren ging. Der Eigenthümer des Affen wurde verhaftet.

Ludwigshafen. Zwei Metzgermeister aus dem benachbarten Iggelheim, welche gemeinschaftlich eine schwer kranke Kuh und ein an Darmtuberkulose erkranktes Rind, letzteres um 2 Mark kauften und das Fleisch davon als gesundes an ihre Kunden verkauften, wurden mit je sechs Wochen Gefängniß und der Fleischbeschauer mit drei Wochen Gefängniß bestraft.

Württemberg.

Stuttgart. Nach dem vom Kommerzienrath Pflaum aufgestellten Gesammtbudget für die „Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe" wären Gesammteinnahmen im Betrage von 303,850 Mark zu erwarten, gegen 483,942 Mark Gesammtausgaben; es verbleibt sonach ein Passivsaldo von 180,092 Mark, welcher durch Eintrittsgelder zu decken ist. Doch kommen voraussichtlich noch unerwartete Mehrausgaben dazu, so daß, um ganz ohne Defizit wegzukommen, etwa 250,000 Mark nöthig sein werden.

Balingen. Dieser Tage lief bei den Eltern des hier geborenen Reichsschullehrers Karl Köbele die Trauernachricht ein, daß dieser in Klein-Popo gestorben sei. Köbele genoß seine Ausbildung im Lehrerseminar in Nagold und war dann mehrere Jahre Hauslehrer in Mexiko. Im vorigen Jahre genügte er in Stuttgart seiner Militärpflicht. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 28 Jahren.

Eßlingen. Aus Anlaß der Ergänzung der vierten Bataillone der Infanterie hat die Stadt Eßlingen bereits Schritte gethan, um eine Garnison zu bekommen, wie sie eine solche früher eine Zeit lang hatte.

Tübingen. Hier starb der Anatomieprofessor Henke, bekannt durch seine anatomischen Arbeiten über Werke der Kunst sowie durch Herausgabe des Atlas der topographischen Anatomie des Menschen.

Ulm. Dem Generalmajor v. Montbart, früher in Ulm, jetzt in Düsseldorf, ist anläßlich der Friedensfeier vom Kaiser der Charakter als Generallieutenant verliehen worden.

Weingarten. Der sogenannte Bluts-Freitag, der sich nachgerade zu einer Art Volksfest für Oberschwaben ausgewachsen hat, verlief bei schönstem Wetter unter Anwesenheit von 35,000 bis 40,000 Fremden großartig. Bei der großen Prozession betheiligten sich 500 Reiter, 17 Vereine mit 7 Musikkapellen. Die Geschäftsleute hatten eine sehr gute Einnahme.

Baden.

Karlsruhe. Der amtliche Bericht der Bezirksärzte stellt neuerdings großen Erfolg von Behrings Heilserum fest.

Mannheim. Einen Sitzungsrekord hat neulich der Bürgerausschuß erzielt. Als einziger Gegenstand der Tagesordnung lag die „Eingemeindung von Käferthal-Waldhof" vor. Um 3 Uhr 20 Minuten erklärte Oberbürgermeister Beck die Sitzung für eröffnet und nur wenig über eine Minute später war die Vorlage ungeachtet ihrer bedeutenden Tragweite für unsere Stadt ohne Diskussion angenommen und die Versammlung löste sich wieder auf. Die prompte Erledigung erregte stürmische Heiterkeit.—Auch die Gemeinde Neckarau mit circa 9000 Einwohnern zeigt Neigung zur Eingemeindung, so daß Mannheim voraussichtlich in kühnem Satze über die 100,000 weg voltigiren wird.

Offenburg. In Urloffen sind dem Bürger Johann Wiegele ein Vierteldutzend munterer Weltbürger geboren worden, zwei Knaben und ein Mädchen. Mutter und Kinder sind gesund. Die Sprößlinge erhielten alsbald die Taufe und wurden durch farbige Bändchen gekennzeichnet, damit keine Verwechselung vorkommt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Eine kürzlich in der Wirthschaft zum hohen Steg anberaumte Holzarbeiter-Versammlung, in der über die Bedeutung der Verkürzung der Arbeitszeit gesprochen werden sollte, wurde polizeilich verboten, weil der Referent nicht ein Holzarbeiter, sondern ein Schuhmacher war. Diese Begründung des Versammlungsverbots hat zwar den Reiz der Neuheit für sich, doch wird die hiesige Polizei mit ihrer Annahme, daß zum Auftreten in öffentlichen Versammlungen ein obrigkeitlicher Befähigungsnachweis erforderlich sei, völlig allein stehen.

Diedenhofen. Als neulich der Handelsmann Israel bei Beauregard mit seinem Fuhrwerk über den Bahnübergang fuhr, kam plötzlich ein Eisenbahnzug daher und fuhr mitten in das Gefährt hinein. Wie durch ein Wunder wurden Mann und Pferd gerettet. Israel klammerte sich an die Lokomotive und fuhr in dieser Lage bis zur Moselbrücke, wo der Zug zum Stehen kam. Das Pferd wurde über den Damm geschleudert und blieb unverletzt.

Geispolsheim. Nachdem erst vor wenigen Tagen hier 40 Gebäude durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden, sind neuerdings fünf Bauernhöfe abgebrannt.

Oesterreich.

Wien. Nach Meldungen verschiedener Blätter sollte ein zwischen den Exporteuren und Perlmutterdrechslern vereinbarter neuer Lohntarif in Kraft treten. Die Exporteure machten aber ihre Bestellungen nicht bei Wiener Meistern, sondern in der Provinz, um die Wiener Meister dadurch zu veranlassen, nach dem früheren Tarif zu arbeiten. Sämmtliche Perlmutterdrechslermeister und Gehilfen, und zwar nicht nur der Stadt Wien, sondern ganz Oesterreichs, im Ganzen 3400 Mann, sind in Folge dessen in den Ausstand getreten.—Nach einem Beschluß der vorbereitenden Kommission für die Pariser Ausstellung betheiligt sich Oesterreich mit einer Totalsumme von 3,000,000 Gulden an der Ausstellung.

Esseg. Hier wurde Gliso Stoikovics, der in Vrbanic einen Gendarmen ermordete, durch den Scharfrichter Bally hingerichtet. Der Delinquent schritt, einen Gassenhauer singend, zum Galgen und sang bis zum letzten Augenblick.

Innsbruck. Die Jubiläumsfestlichkeiten zur Erinnerung an die Tiroler Freiheitskämpfe werden in Folge des Trauerfalles im österreichischen Kaiserhause voraussichtlich auf die zweite Hälfte des Monats September verschoben.

Lugos. Vor dem hiesigen Strafgericht fand die Verhandlung wegen einer kürzlich in Bogsan stattgefundenen Verbrennung einer ungarischen Fahne statt. Drei Angeklagte wurden zu zwei Monaten Gefängniß und 300 Gulden Geldstrafe, sechs Angeklagte zu anderthalb Monaten Gefängniß und 100 Gulden Geldstrafe verurtheilt.

Prag. Am 4. Oktober d. J. wird die Prager Handelsakademie die Feier ihres 40jährigen Bestandes begehen, welchem Gedenktage eine volkswirthschaftliche Bedeutung insofern nicht abzusprechen ist, als die Prager Akademie die erste höhere Handelslehranstalt der österreichisch-ungarischen Monarchie und als solche Muster und Vorbild für alle später errichteten Handelsakademien des Inlandes und zahlreiche analoge Anstalten des Auslandes war.

Reichenberg. Zu nächtlicher Stunde fand in dem benachbarten Dörfel ein blutiger Zusammenstoß zwischen ungefähr 1000 Ausständigen und der Gendarmerie statt, bei welchem drei Arbeiter erschossen und drei andere verletzt wurden. Der Rittmeister der Gendarmerie wurde gleichfalls verwundet.

Szegszard. Das hiesige Gerichtsgefängniß ist völlig niedergebrannt. Die Gefangenen konnten nur mit größter Mühe gerettet und in Sicherheit gebracht werden. Das Feuer soll von Sträflingen angelegt sein.

Schweiz.

Bern. Die Gemeinde Meiringen und die Herren Flotron und Bucher bewerben sich gleichzeitig um die Konzession für eine Bahn über die große Scheidegg von Meiringen nach Grindelwald. Durch Vermittelung des Eisenbahndepartements kam eine Vereinbarung zu Stande, wonach die Gemeinde Meiringen als Bewerberin zurücktritt. Flotron und Bucher gaben die bindende Erklärung, daß die Begehren Meiringens berücksichtigt werden.

Zürich. Der Verband ostschweizerischer landwirthschaftlicher Genossenschaften, welcher in Kloten sich versammelt hatte, verfügt jetzt im Ganzen über 6900 Mitglieder. Der Jahresumsatz des Verbandes für 1895 belief sich auf etwas über 2,000,000 Francs mit einem Bruttogewinn von 85,000 Francs. Die Konsumgenossenschaften des Verbandes erzielten im abgelaufenen Jahre einen Reingewinn von 120,000 Francs.

Luzern. Der wegen Ermordung seiner zwei minderjährigen Kinder in erster Instanz zum Tode verurtheilte Schneider Gehring aus Württemberg bekam während der Revisionsverhandlung vor dem Obergericht in Luzern Anfälle von Epilepsie und Tobsucht, so daß das Gericht den Urtheilsspruch verschob, um den Angeklagten vorher auf seine geistige Zurechnungsfähigkeit gerichtsärztlich untersuchen zu lassen.

Schwyz. Auf eine Eingabe des Eisenbahndepartements hin hat die Regierung von Schwyz unter zwei Projekten sich für eine Bahn Brunnen-Arenstein-Morschach ausgesprochen.

Basel. Die Verhandlungen der Regierungen von Basel und Elsaß-Lothringen über die Fortführung des Hüninger Kanals bis Basel haben zu einer Einigung geführt. Das Werk soll 3,750,000 Francs kosten; dafür wird ein Hafen mit zwei Bassins gebaut und dieser durch einen Binnenkanal mit dem Hüninger Kanal in Verbindung gesetzt werden. Durch den neuen Kanal erhält Basel Anschluß an das weitverzweigte Netz der Wasserstraßen in Elsaß-Lothringen, Preußen, Belgien und Nordfrankreich.

St. Gallen. In Rorschach tagte die internationale Vollzugskommission der fünf Bodensee-Uferstaaten für die Herstellungen einer Bodenseekarte. Im Jahre 1886 wurde die Ausführung dieser Karte dem eidgenössischen topographischen Bureau in Bern übertragen und nun wurde die Arbeit den Delegirten der fünf Uferstaaten vorgelegt. Die neue Bodenseekarte im Maßstab 1:50,000 stellt sich als ein Meisterwerk der Kartographie dar.

Graubünden. Der Kurort Arosa erhält zwei Sanatorien, beides hübsch gelegene Gebäude, die es ermöglichen, daß der jährlich wachsende Fremdenstrom Aufnahme finden kann.